



Hafencity wird gebaut - den Kitas wird das Geld geklaut

Mit diesem Slogan haben die sechs Kitas aus St. Georg am Montag, dem 25.10.04, auf der Langen Reihe ihren Protest kundgetan. Aktion Raupe hieß die gemeinschaftliche Protestaktion, bei der die Kitas an allen Ampelübergängen in der Langen Reihe mit Transparenten und Flugblättern über die bevorstehenden Sparpläne des Hamburger Senats informierten.

Tags darauf haben dann 9000 Kita-Beschäftigte, Eltern und Kinder dagegen demonstriert, dass die Stadt Hamburg dem Kita-Etat

pen müssten sehr groß werden und gleichzeitig von weniger Personal betreut werden. Eine qualitätsvolle Betreuung und Bildung wird in den Kitas nicht mehr stattfinden können.

Die Kita-MitarbeiterInnen der sechs St. Georger Kitas sind sehr beunruhigt, viele bangen um ihren Arbeitsplatz. Die Proteste sollen weitergehen. Auch die meisten Eltern wollen sich wegen der zu erwartenden verschlechterten Betreuungssituation ihrer Kinder an den Aktionen gegen die massiven Einsparungen beteiligen.

Richtfest des neuen Spielhauses bei den KoppelKindern

Am letzten Freitag im Oktober war es endlich soweit. Die Kinder und Eltern der Kita KoppelKinder feierten Richtfest und Einweihung ihres neuen Kinderspielhauses im Garten der Kita. Einige Wochen haben die Kinder staunend beobachtet, wie ihr altes, morsches Kinderspielhäuschen abgerissen wurde und ein neues Haus entstand. Jonas Rühaak, Zimmermann und Vater von Koppelkind Miro hat in seiner Freizeit für die KoppelKindern ein neues Häuschen gezimmert. Auch das Dach ist eine handwerkliche Facharbeit, und so sollte natürlich zum Richtfest auch ein echter Richtkranz dabei sein. Während die Kinder am Freitag schon den ganzen Tag über gefeiert haben, fand dann die offizielle Richtfest-Zeremonie am Nachmittag gemeinsam mit den Eltern statt. Und da zu einer Feier auch ein leckeres Essen gehört, hat die KoppelKinder-Köchin für alle einen leckeren Bio-Vollwert-Eintopf gekocht.

Wer Lust hat, sich das Spielhaus einmal anzuschauen, kann jederzeit bei der Kita am Lohmühlenpark, Rostocker Str. 74, vorbeischaun. (Sabine Skalla) ■



Protest auf der Langen Reihe am 25. Oktober

bis zu 90 Millionen wegnehmen und in den Ausbau der Hafencity stecken will. Scheinbar unberührt von der großen Anzahl der DemonstrantInnen hat die CDU-Mehrheit der Bürgerschaft wiederum einen Tag später ihr Einführungsgesetz zum Kinderbetreuungsgesetz (EGKiBeG) verabschiedet. Die Umsetzung des Gesetzes ab 1.1.05 würde für ein Viertel aller Kita-Beschäftigten die Kündigung bedeuten. Die Kinder-Grup-

PS: Es bleibt außerdem zu hoffen, dass sich einzelne Kita-Verbände, die in der AGFW (Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege) zusammengeschlossen sind, in den Geheimverhandlungen mit der Behörde nicht auf deutliche Standardabsenkungen einlassen.

Sabine Skalla (Geschäftsführerin Kita KoppelKinder) ■

**In dieser Ausgabe:
4 Extra-Seiten aus
dem MÜNZVIERTEL
außerdem:**

- SPD-Konzept zur Steindamm-entwicklung S. 2
- Konzept für ein Nachbarschaftliches Altenwohnprojekt S. 9

Handlungskonzept der SPD-St. Georg

Steindamm als Lebensader St. Georgs

Geographisch gesehen ist der Steindamm das Herz von St. Georg. Wäre diese Hauptstraße ein wenig freundlicher, könnte sie die lebendige Lebensader des ganzen Stadtteils sein. So wie sich der Steindamm heute präsentiert, ist er jedoch eine lebensfeindliche Verkehrsader ohne besonders hohen Nutzwert für seine Anwohner.

Aber nicht nur für die Bewohner des Stadtteils ist der Steindamm eine Zumutung, auch Pendler und Touristen, die sich dem Zentrum aus östlicher Richtung nähern bekommen einen denkbar schlechten ersten Eindruck von der Innenstadt.

Um diese städtebaulichen Missstände zu beseitigen, sind einige kurz- bzw. mittelfristige Maßnahmen notwendig.

Um einen positiven Anfang zu machen, soll hier mit den vorhandenen Vorteilen des Steindamms begonnen werden:

Der westliche Steindamm besitzt mit seinen intakten Gründerzeit-Ensembles schon heute das Potential für einen innenstadtnahen Boulevard, der zum Schlendern, Schauen und Shoppen einlädt. Durch geringe Veränderungen könnte diese Vision Wirklichkeit werden. Nicht zuletzt durch das Sanierungsgebiet um die Böckmannstrasse ergibt sich eine weitere Chance zur Belegung auch dieses Teils von St. Georg.

Vom östlichen Steindamm gehen von den Gebäuden der Fachhochschule, dem Suite-Hotel und der neuen (Wohn-)Bebauung auf dem Gelände des AK-St. Georg positive Impulse aus, die eine wesentliche Verbesserung für Anwohner und Gewerbetreibende erwarten lassen.

Diese guten Entwicklungen werden durch die Misere am mittleren Teil der Strasse gefährdet: Das ehemalige DAK-Gebäude verrottet seit Jahren, da es den Besitzern nicht gelungen ist, einen Groß-Investor für das Grundstück zu finden. Nun sind diese insolvent und der Komplex steuert auf eine Zwangsversteigerung zu.

Gegenüber nimmt das ehemalige Gebäude der Scientologen einen ähnlichen Weg. Zwar gab es vor Jahren bereits eine gültige Baugenehmigung, zu einem Neubau ist es jedoch nie gekommen.

Nach dem Umzug von Philips in den 2005 fertig gestellten Neubau droht dem Verwaltungsgebäude an der Ecke Lindenstrasse ein entsprechendes Schicksal.

Dieser Entwicklung kann nicht länger zugesehen werden. Die SPD St. Georg erhebt daher folgende Forderungen:

- **Die vorhandene, marode Bebauung auf dem ehemaligen DAK-Gelände muss sobald wie irgend möglich abgerissen werden.** Nach Beseitigung der Ruine kann



eine Planung mit einem neuen Investor beginnen. Diese könnte eine 6-7 geschos- sige Bebauung umfassen, die für eine kleinteilige Vermietung geeignet ist. Denn auch in den nächsten Jahren ist nicht ernsthaft zu erwarten, dass ein Investor für den gesamten Komplex gefunden werden kann. Nötigenfalls muss der Bebauungsplan entsprechend geändert werden.

Nach vorne hin können hier Geschäfte, Büros und Praxen untergebracht werden - in den oberen Stockwerken und zur Rückseite hin (Alexanderstrasse) käme eine Wohnbebauung in Frage.

Ähnlich sollte mit anderen Investitions-Ruinen umgegangen werden.

Auf unwillige Grundbesitzer muss größerer Druck ausgeübt werden.

- Um die Attraktivität für Anwohner und Passanten zu erhöhen, soll geprüft werden, ob eine **Reduzierung des Steindamms auf zwei Fahrstreifen** möglich ist.

Da ein Fahrstreifen meist ohnehin durch Lieferverkehr blockiert wird, ohne dass der Verkehr zusammenbricht, sollte darüber nachgedacht werden die äußeren Fahrstreifen in Park- und Lieferbuchten umzuwandeln. Die jetzigen Parkbuchten könnten einer Verbreiterung der Gehwege zugute kommen, die z.B. für Strassencafés nutzbar wären. Die Schaffung weiteren Parkraums wäre möglich.

Eine Schaffung weiterer ebenerdiger Fußgängerüberwege in der Nähe der Alten-Stifte wäre wünschenswert.

- Der **U-Bahnhof „Lohmühlenstrasse“** muss grundlegend modernisiert und den neuen Nutzern (Philips, Gerichte, Fachhochschule, Wohnbebauung) angepasst werden. Der jetzige Zustand der Anlage ist wenig

repräsentativ, sondern schreckt im Gegenteil Besucher von einer Nutzung der Bahn ab.

- Die Bemühungen, das **Rotlicht-Milieu** am westlichen Steindamm zu **verdrängen**, müssen weiter unterstützt werden. Nur so kann eine Entwicklung zum Grosstadt-Boulevard ermöglicht werden.

Hausbesitzer müssen ermutigt werden, bei Neuvermietung nicht wieder an Sex-Shops und Spielhallen zu vermieten. Bordelle und Stundenhotels müssen aufgelöst werden.

Der angrenzende Hansaplatz muss entwickelt werden. Eine Nutzbarkeit für die Anwohner muss z.B. durch einen Café-Pavillon mit öffentlicher Toilette unterstützt werden.

- **Das Gelände Lindenstrasse/ Ecke Adenauer-Allee (Bebauungsplan St. Georg 34) muss in das Sanierungsgebiet Böckmannstrasse eingegliedert werden.**

Der Ist-Zustand ist einer Großstadt unwürdig.

Da die Baupläne, die zur „Herausnahme“ aus dem Sanierungsgebiet geführt haben, gescheitert sind, sollte auch diese Ecke an der zu erwartenden positiven Entwicklung des Gebiets teilhaben können. Eine 6-bis 7-geschos- sige Mischbebauung mit Büros, Praxen und Wohnungen käme hier in Frage.

- **Der angedachte Central-Park zwischen jetzigem Sanierungsgebiet und Besenbin- derhof muss mittelfristig umgesetzt werden.** Dieser könnte für das gesamte südliche St. Georg positive Impulse setzen und das Bild der Innenstadt allgemein sehr verbessern.

In diesem Zusammenhang muss auch der vierspurige Zugang des Steindamms über den Kreuzweg rückgebaut werden. ■

„Drachengold“-Chor proudly presents:

Leben gefährdet die Gesundheit!

Den Höhepunkt des geschichtswerkstattlichen Projekts zum Thema „Hauptsache gesund!“ dürften auch im laufenden Jahr wieder die beiden Aufführungen des Stadtteilchores Drachengold darstellen. Am **Freitag/Samstag, dem 19./20.11.**, jeweils um 20 Uhr, wird in der Aula des Gymnasiums Klosterschule (Westphalensweg 7, nahe der U/S-Bahn Berliner Tor) ein zweistündiges Kulturprogramm vom Feinsten geboten. Unter Leitung von Matthias Botsch will sich der auf gut 40 Aktive angewachsene Chor plus Band verschiedensten Aspekten der Gesundheitsthematik zuwenden: Vom Kasenpatienten über die Ärztemafia bis hin zu Wellness und Aryveda ist alles dabei. Singend und spielend wollen die Drachengoldlinge das Thema „sezieren, skelettieren, silikonieren“, aber „wer hartzige Antworten erwartet, ist selber Schuld!“ Der Eintritt für die bunte Revue unter dem schönen Titel „Leben gefährdet die Gesundheit“ beträgt 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. (jo) ■



Haus für Kunst & Handwerk Adventsmesse

Es ist wieder soweit: Am letzten November-Wochenende startet die Adventsmesse im Haus für Kunst und Handwerk (Koppel 66/ Lange Reihe 75). Jeweils von Freitag bis Sonntag (11 bis 19 Uhr) bieten rund 50 KunsthandwerkerInnen und KünstlerInnen an den vier Wochenenden vor Weihnachten ihre neuesten Produkte feil. Wer noch ein schönes Geschenk sucht, ist hier richtig beraten. Es gilt, zwischen Schmuck und Klammotten, Leder- und Papierarbeiten, Glas- und Keramik usw. usf. auszuwählen – das Portemonnaie mit dem nötigen „Kleingeld“ immer dabei! ■

St. Georg-Kids vor der Linse

„Mein Lieblingsplatz in St. Georg“, so war eine Aktion des Kulturladens überschrieben, mit dem dessen Mitarbeiterinnen in den vergangenen Wochen unter den 7- bis 12jährigen St. Georger Kids für die Beteiligung an einem Fotowettbewerb warben. Mit der Fotokamera unterm Arm sollten die Kinder ihr ganz eigenes St.-Georg-Bild festhalten. Am **Sonntag, dem 14.11.**, 14 Uhr, werden die Ergebnisse nun in Form einer Ausstellung im Kulturladen (Lange Reihe 111) präsentiert – Eindrücke der besonderen Art! Die Ausstellung läuft noch bis zum 2.12.

Gleich zwei Mal sind in den nächsten Wochen darüber hinaus **Filme** von und über St. Georger Kinder und Jugendliche zu sehen. Den Streifen „Tatort St. Georg“ – irgendwie stecken da der Kulturladen und der CVJM drinne, vor allem aber die Kids selbst! – zeigt das Kino im Ufa-Palast am **Freitag, dem 19.11.** in der Zeit von 9 bis 10.30 Uhr.

Und schließlich steigt am Sonntag, dem 28.11., 20.00, die Vorführung des Films „Kinder von St. Georg“ im **Deutschen Schauspielhaus** (Kirchenallee 39), als Langzeitstudie gedreht vom St. Georger Filmer Hermann Lorenz („Kern TV“). Der Eintritt beträgt 5 Euro. (jo) ■

Feldenkrais

Bewusstheit durch Bewegung

Gruppenunterricht / Einzelstunden
in St. Georg (Schmillinskystr.)
Stefanie Seidel • Tel. 43 44 11

Treffen des Einwohnervers

Mittwoch, dem 17. November, 20 Uhr
Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

Infoveranstaltung zur Aids-Hilfe

Glaubt mensch den Medien und den Regierenden, dann scheint das Thema HIV/Aids langsam überwunden bzw. eingedämmt zu sein. Für diese (Fehl-) Einschätzung spricht u.a., dass die Zuwendungen für Aids-Hilfeprojekte rückläufig sind. Wie es tatsächlich mit der Problematik bestellt ist, darum geht es auf einer Veranstaltung der Geschichtswerkstatt im Rahmen ihres Jahresprojekts

„Hauptsache gesund!“ am **Dienstag, dem 7.12., um 19.30 Uhr** in den Räumen der Aids-Hilfe Hamburg in der Langen Reihe 30/32. Auskunft über die „Aids-Hilfe in St. Georg“ geben an diesem Abend Geschäftsführer der Aids-Hilfe, Jörg Korell, die Ärztin Helga Neugebauer sowie Christian Tausch von der Freiwilligenagentur „Ehrensache“. Der Eintritt ist frei. (jo) ■

Jazzmeile

präsentiert:
Leon Gurvitch Jazz Project
13.11.+14.11. 20.00 h
5.° Foklore-Jazz kombiniert mit Kleiner-Musik!

Leon Gurvitch - piano /
Tommy Lippens - trom & Maracas /
Sergej Savitskiy - Kontrabaß /
Michael Felsch - Schlagwerk

Kulturladen St. Georg
Lange Reihe 111
Kontakt: Telefon für beide Termine ab dem 1. Nov. unter 043 - 280 54 862

Vers- und Kaderschmiede:

Lesung: KLAUS THEWELEIT

„TOR ZUR WELT“ - Fußball als Realitätsmodell

Der Fußball und die gesellschaftlichen Zustände: „Deutschland ist das einzige Land, in dem der Begriff ‚Schönheitsspiel‘ negativ besetzt ist. Keine italienische oder spanische Zeitung würde einen wunderbaren Fußballer wie Andy Möller als ‚Heulsuse‘ durch die Spalten jagen.“

Bei anderen Vergleichen ist Vorsicht geboten. „Völlig ruiniert den Fußball sicher nicht so wie Schröder die Reste der deutschen Sozialdemokratie, im Gegenteil.“

Im Anschluß an die Lesung ist ein rein verbales, faires Blutgrätschen zwischen Klaus Theweleit und Thomas Ebermann geplant.

Am Montag, dem 29. November um 20 Uhr im „Politbüro“, Steindamm 45.
Eintritt 12,50 € ermäßigt 10 € ■

Hauptsache Gesund! Ausstellung

Im Rahmen der aktuellen Veranstaltungsreihe präsentiert die Geschichtswerkstatt in ihrem Schaukasten (Lange Reihe 64/66) unterschiedliche Beiträge zu Aspekten der Gesundheitsversorgung.

- ① 1.11. – 14.11.: Siechenhaus und Lepra
- ② 15.11. – 28.11.: Krankenhaus St. Georg
- ③ 29.11. – 12.12.: Apotheke zum Ritter St. Georg

AUSSTELLUNGEN

□ **Noch bis 12.11.2004:**

Hafenansichten, Bilder von Rahman Gadiev, Kulturladen, Lange Reihe 111, Mo. bis Do. 10.00 – 18.00, So. 15.00 – 20.00

□ **14.11. bis 2.12.2004:**

Mein Lieblingsplatz in St. Georg, Fotos von St. Georger Kids, Kulturladen, Lange Reihe 111, Mo. bis Do. 10.00 – 18.00, So. 15.00 – 20.00

□ **Noch bis 21.11.2004:**

Mein Hamburg, Fotografien von Dieter Wieschollek, Aids-Hilfe Hamburg, Lange Reihe 30/32, werktags 16.00 – 19.00 sowie zu den Öffnungszeiten des Regenbogen-Cafés

□ **6.12.2004 bis 14.1.2004:**

Mensch, Tier und Magie – Holzschnitte von Ingrid Menzel, Kulturladen, Lange Reihe 111, Mo. bis Do. 10.00 – 18.00, So. 15.00 – 20.00

TERMINE IM NOVEMBER

11. DONNERSTAG

16.00, Treffen der Sozialpolitischen Opposition zur „Sparneval-Demo“ der Gewerkschaft Ver.di etc. gegen den Sozialabbau in Hamburg, Platz vor dem Museum für Kunst und Gewerbe, Carl-Legien-Platz

16.30, Andacht, Laternenumzug und Beisammensein zum St. Martinsfest der katholischen Domgemeinde St. Marien, Treffpunkt: Domkirche, Danziger Str. 60

16.30 – 18.00, Gründer-Check für ExistenzgründerInnen, mit Dipl.-Psych. Lilo Endriss, veranstaltet vom Verein Weiterbildung, 6 Euro, Anmeldung Tel. 2808 46-46, Servicezentrum Weiterbildung Hamburg, Lange Reihe 81

13. SAMSTAG

13.00, Quiznachmittag, LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10

20.00, Folk, Jazz und Klezmer vom „Leon Gurvitch Jazz Project“, 5 Euro, Kulturladen, LR 111

14. SONNTAG

14.00, Eröffnung der Ausstellung „Mein Lieblingsplatz in St. Georg“ mit Aufnahmen von Stadtteilkids im Rahmen eines Fotowettbewerbs, Kulturladen, Lange Reihe 111

15.00, Gesprächskreis „Was uns bewegt“, LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10

17.00, „Nueces para el amor“ (Argentinien 2000), 2 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

20.00, Folk, Jazz und Klezmer vom „Leon Gurvitch Jazz Project“, 5 Euro, Kulturladen, LR 111

15. MONTAG

17.00 – 19.00, Hartz IV – Diskussionsveranstaltung mit Renate Gabke (DGB-Bundesvorstand) für Betriebs- und Personalräte, Gewerkschaftshaus (Raum Elbe), Besenbinderhof 57a

19.00, Rückhalt bei anderen Menschen finden – Selbsthilfegruppen stellen sich vor, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gesundheit ist mehr!“, Aids-Hilfe Hamburg, Lange Reihe 30/32

16. DIENSTAG

15.00, „Die Schöne und der Frosch“, Kinderstück vom Figurentheater Ambrella, 45 min, ab 6 Jahren, 1,50/3 Euro, Gemeindesaal St. Marien, Danziger Str. 54

17. MITTWOCH

20.00, Monatstreffen des Einwohnervereins

St. Georg, u.a. zum Thema Sozialabbau und Gegenwehr (Sozialforum etc.), Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

18. DONNERSTAG

16.30 – 18.00, Auf nach Europa! – Auslandserfahrungen im berufl. Fortkommen, mit der EuresBeraterin Angela Griem, veranst. vom Verein Weiterbildung, 6 Euro, Anmeldung Tel. 2808 46-46, Servicezentrum Weiterbildung Hamburg, Lange Reihe 81

18.00, Hartz IV kommt – Was ändert sich für HIV-positive Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger?, im Rahmen der Reihe „Gesundheit ist mehr!“, Aids-Hilfe, Lange Reihe 30/32

18.30, Sanierungsbeirat Böckmannstraße (zugleich Sitzung des Ausschusses f. Wohnen und Stadtentwicklung) zur Zukunft des Quartiers, Erste Kirche Christi Wissenschaftler, Alexanderstr. 2
20.30, „Einfache Frauen“ (nach Jane Bowles) – Inszenierung für zwei Personen, ein Akkordeon und ein Cello, mit Harald Burmeister u. Stefan Moos, Buchladen Männerschwarm, Lange Reihe 102

19. FREITAG

9.00 – 10.30, „Tatort St. Georg“, von St. Georger Kids unter Verantwortung des CVJM und des Kulturladens gedrehter Film im Rahmen der Hamburger Jugendmediale, Ufa-Palast

9.30 – 17.00, Fachtagung der Grauen Panther Hamburg zum Thema „Anders Altwerden... Wohnen in Gemeinschaft: Praxis und Perspektiven von Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz“, Anmeldung Tel. 24 80 96, Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule, Greifswalder Str. 40

20.00, Leben gefährdet die Gesundheit – Eine Revue des Stadtteilchores Drachengold, im Rahmen des Geschichtswerkstatt-Projekts „Hauptsache gesund!“, 7/5 Euro, Aula Gymnasium Klosterschule, Westphalensweg 7 (Berliner Tor)
20.00, afrikanischer Ethno-Pop mit der Gruppe Tama, 8/7 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

20. SAMSTAG

14.00, Weihnachtsbasar der Freitagsmaler und der Bastelgruppe sowie ab 14.30 Tanzcafé mit Herrn Hübner (Keyboard, Gesang), LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10

18.15, Pontifikalamt mit Dr. Werner Thissen zum 100. Geburtstag des Chores der Domkirche St. Marien, Darbietung der Missa „in Ttempore belli“ von Joseph Haydn, Domkirche, Danziger Str. 60
20.00, Leben gefährdet die Gesundheit – Eine Revue des Stadtteilchores Drachengold, im Rahmen des Geschichtswerkstatt-Projekts „Hauptsache gesund!“, 7/5 Euro, Aula Gymnasium Klosterschule, Westphalensweg 7 (Berliner Tor)

22. MONTAG

18.30 – 20.30, Der erste Winter ist vorbei: Leben im Hamburger Passivhaus: Exkursion zum Projekt Parkhaus, veranstaltet von den Grauen Panther, 3 Euro, Anmeldung Tel. 24 80 96, Treffpunkt St. Georg, Zimmerpforte 8

25. DONNERSTAG

19.30, Film: „La balia“ (Italien 1999), 3 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

26. FREITAG

11.00 – 19.00, Eröffnung der diesjährigen Adventsmesse des Hauses für Kunst und Handwerk (an allen vier Adventswochenenden jeweils freitags bis sonntags von 11.00 bis 19.00), Koppel 66

20.30, „Mir ist so mulmig“ – deutschsprachige Chansons von K.Tucholsky, m. Kristina Bischoff & Peri Arndt, 6/4,50 Euro, Kulturladen, LR 111

27. SAMSTAG

nachmittags (?), Adventsbasar, Kindertagesheim und Domschule St. Marien, Danziger Str. 62
18.00, Vorführung des englischsprachigen Films „Long lives Ned Devine“ (Engl. 1998 v. Kirk Jones), Eintritt nach Gusto, Kulturladen, LR 111

28. SONNTAG

15.00, Gesprächskreis „Was uns bewegt“, LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10

17.00, Vorführung des spanischsprachigen Films „Los peores anos de nuestra vida“ (Spanien 1993), 2 Euro, Kulturladen, Lange Reihe 111

20.00, Vorführung des Films „Kinder von St. Georg“ von Hermann Lorenz („Kern TV“), 5 Euro, Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39

30. DIENSTAG

18.30, Stadtteilbeirat St. Georg, LAB-Begegnungsstätte, Hansaplatz 10

DEZEMBER 2004

1.12. MITTWOCH

17.00, Bilanz 2004 – Diskussion der Interessengemeinschaft St. Georg zum Stand der St. Georger Stadtplanung, zum muslimischem Leben und zum Rotlichtmilieu, Centrum-Moschee, Kuppelsaal, Böckmannstr 40

19.30, Zur Psychologie religiösen Erlebens, Vortrag von der Dipl.-Psych. und Musiktherapeutin R. Thomas im Rahmen der Reihe „Glaubensfragen – Lebensfragen“, CVJM, An der Alster 40

2.12. DONNERSTAG

16.30, Treffen des Geschichtswerkstatt-Arbeitskreises „Auch Georg wird mal älter“, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

3.12. FREITAG

15.00, Finissage zur Ausstellung „Mein Lieblingsplatz in St. Georg“ Prämierung der besten Fotoarbeiten von St. Georger Kids, Kulturladen, Lange Reihe 111

5.12. SONNTAG

11.00 – 15.30, Informationen zum (unsozialen) „Reformkonzept Hartz IV“ in türkischer Sprache, Kulturladen, Lange Reihe 111

11.00, Freundeskreis Alleinreisender, LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10

6.12. MONTAG

20.00, Eröffnung der neuen Ausstellung „Mensch, Tier und Magie“ mit Holzschnitten von Ingrid Menzel, mit südafrikanischen Rhythmen der Gruppe „Shemotion“, Kulturladen, Lange Reihe 111

7.12. DIENSTAG

17.30, Ausbildungsstammtisch der Hamburger Gewerkschaftsjugend, Movimento im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 60

19.30, Die Aids-Hilfe in St. Georg – veranstaltet von der Geschichtswerkstatt im Rahmen des Projekts „Hauptsache gesund!“, Aids-Hilfe, Lange Reihe 30/32

19.30, Austausch des Deutschen Vegetarierbundes, Hamburg, Café Koppel, Koppel 66

9.12. DONNERSTAG

14.00, Weihnachtsfeier, Anmeldung (bis Ende November) Tel. 24 14 90, LAB-Seniorenbegegnungsstätte, Hansaplatz 10 ■

Umleitung

Kunstwerk 13/11/04



Ideen für die Umleitung
auf der Kunstmeile

↳ wenn Material ist vorhanden



500QM AKTIONSFLÄCHE!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Unsere Jugend- und Kunstwerkstatt in der Rosenallee 11 wartet darauf von Ihnen genutzt zu werden. Wir bieten eine Auswahl gut sortierter Werkstätten (Holz-, Metall-, Offsetdruck-), eine voll funktionsfähige Küche, Aufenthalts- und Arbeitsräume etc. Verschaffen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie uns am Tag der Kunstmeile, 13.11.2004



SOZIALES ENGAGEMENT MUSS NICHT TEUER SEIN SPRINKENHOF AG

TEILEN WAS DU WEISST

„Die Jugendwerkstatt vor dem Aus? Wir halten dagegen“



*Ein Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt
der Stadtteilinitiative Quartierstreffen Münzplatz
am „Tag der Kunstmeile“, Samstag, den 13.11.04*

**Wir verspüren eine unbändige Lust auf Poesie
Und fordern die Jugendlichen zurück in die Jugendwerkstatt
Eine Jugendwerkstatt ohne Jugendliche ist finstere Düsternis
Eine Jugendwerkstatt mit Jugendlichen ist das pure Leben**

**Unser Wollen setzt auf Sinnlichkeit, Originalität und Fiktion
Die Jugendwerkstatt ist einzigartig und archaisch
Sie erhebt Einspruch gegenüber den eiskalten Skeletthänden
groschlächtiger Vereinfacher**

**Wir hören das Holz, riechen das Eisen und tasten den Morgentau
Wir sind zornig und fordern die Jugendlichen zurück
Unsere Waffe ist es „es zu tun“
Wir feiern das Jetzt und tanzen den Regenbogen
Wir wollen die Jugendlichen zurück in die Jugendwerkstatt**

Die Rosenpiraten

Die Jugendwerkstatt in der Rosenallee 11 wird ab dem 1.11.04 zum Arbeits- und Ausstellungsort von 25 Studentinnen und Studenten der HfbK Hamburg und der TU Harburg. Ergänzt wird die Gruppe durch die Künstler und Künstlerinnen Katrin Bethge, Michel Chevalier, Michael Dörner, Gunnar F. Gerlach, Ralf Jurszo, Corinna Korth, Clemencia Labin, Rahel Puffert, Inga Svala Thorsdottir und Günter Westphal.

Am 13. November, dem „Tag der Kunstmeile“,
haben Besucher die Möglichkeit ab 11:00 Uhr alle zwei Stunden an einer Führung durch die Schule teilzunehmen. Künstler und Studenten erklären vor Ort ihre Arbeiten.
Abgerundet wird das Programm durch Musik, Speisen und Getränke.

Das Ausstellungs- und Veranstaltungsprojekt wird unterstützt durch:
„Herz As“, Hamburger Kunsthalle, Museum für Kunst und Gewerbe, Zentralbibliothek,
Galeriehaus, Kunstverein in Hamburg

Weitere Informationen unter: www.muenzviertel.de

Kunst und Soziales – eine städteplanerische Perspektive für das Münzviertel

Zum zweiten Male traf sich der Unterausschuß St. Georg in der Jugendwerkstatt Rosenallee, um sich mit den Problemen des Quartiers auseinanderzusetzen. Die Anwohner stellten dabei verschiedene Vorschläge vor. Kunst und Kultur seien eine Chance für das Quartier. Projekte ähnlich wie die Hafensafari oder der schwimmende Garten in Hammerbrook könnten auch im Viertel verwirklicht werden. Straßenfeste, ein Quartiersparkhaus mit Garten, welches die Straßen entlastet sowie der Bau eines Atelierhauses neben der Münzburg wurden als weitere Elemente genannt. Wohnen im Quartier muss eine Perspektive haben. Das „Nichtwohnen“, „Geduldetes Wohnen“ und „Wohnungsneubau nur als „Sonderregelung“ müsse geändert werden. Die Zwischennutzung von leerstehenden Gewerberäumen (z.B. Rosenallee) soll möglich sein. Die Verkehrsführung müsse der Priorität

Wohnen Rechnung tragen. Einer Umdrehung der Verkehrsführung in der Rosenallee hat der Verkehrsausschuss grundsätzlich zugestimmt. Tempo 30 im Quartier ist nach wie vor notwendig. Ein Quartierscafé als Begegnungsstätte würde die Lebensqualität erhöhen.

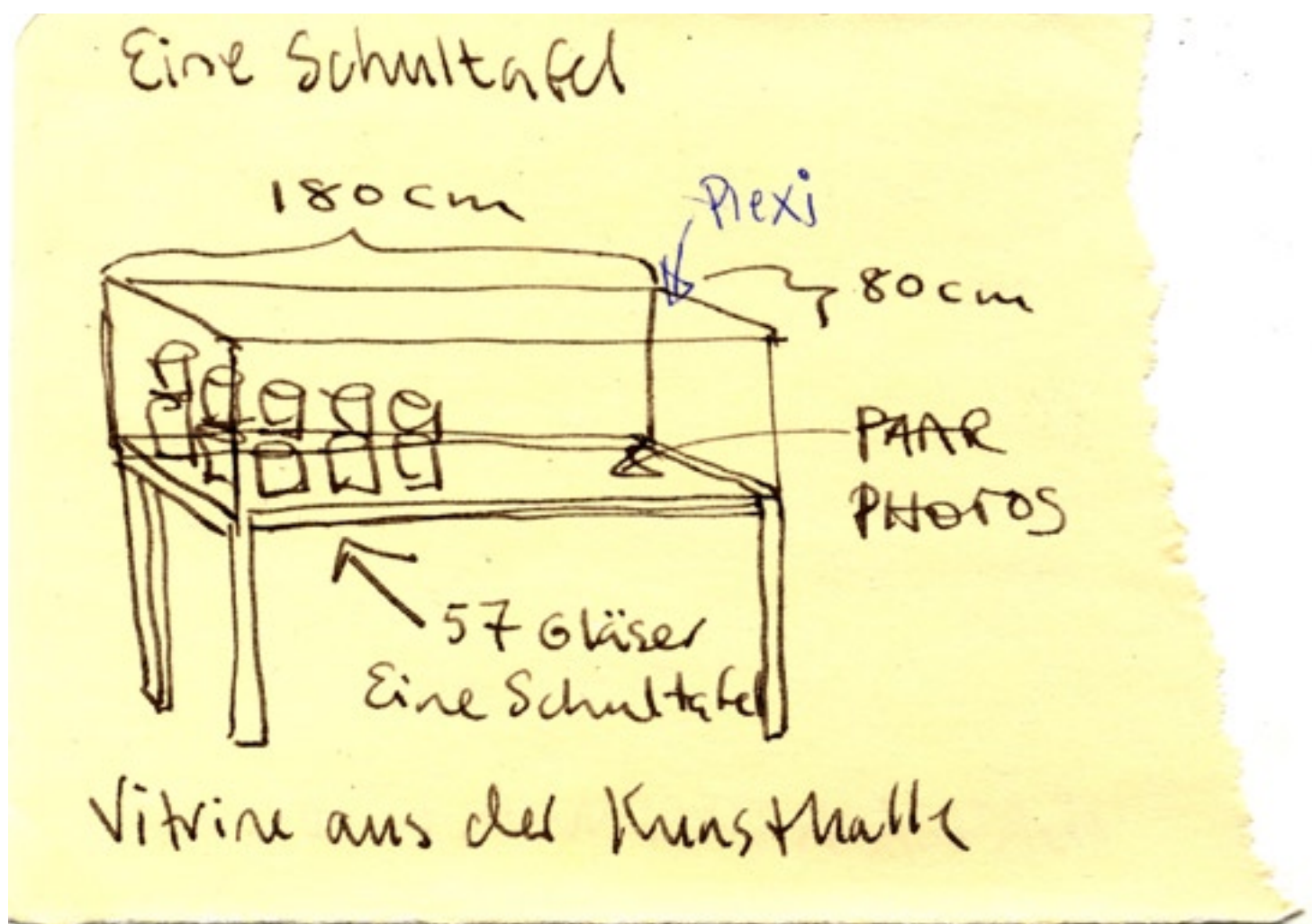
Zur Begrünung gibt es viele Möglichkeiten: Rank- und Kletterpflanzen an der Bahntrasse/Münzplatz, Rosen in die Rosenallee, Bäume für die Repsoldstrasse. Eine Neupflanzung von Bäumen am Wichernhaus soll jetzt erfolgen. Kurz aber heftig wurde über die unbefriedigende Hausmüllsammmlung (Sackabfuhr) diskutiert. Zugesichert wurde für einige Häuser, zu überprüfen ob das Aufstellen von Müllcontainer möglich ist. Der Leiter des DoblInns sagte regelmäßige Gesprächstermine mit den Bewohnern zu. Es wurde auf die Möglichkeit hingewiesen bei verschärften Problemlagen direkt

die Polizei (PK 11) anzurufen. Der Bezirk bekundete zwar den politischen Willen, das Wohnen im Quartier zu erhalten. Deutlich wurde aber auch, dass zur Realisierung der vielen Vorschläge nachgefasst werden muss. Vielleicht ist es sinnvoll, einen Antrag auf Aufnahme des Münzviertels in das neue Stadtentwicklungsprogramm 2005 zu stellen, um Bürgerbeteiligung und eine Gesamtplanung abzusichern. (KS) ■

Impressum Münzviertel

Kunstlabor naher Gegenden
Günter Westphal
Gunter_Westphal@t-online.de
Tel.: 040 - 23 07 36

André Blisse Texte und Strategien
andre.blisse@freenet.de
Norderstr. 46, 20097 Hamburg
Mobil: 0171 - 365 30 41



Nachbarschaftliches Altenwohnprojekt

Der Rahmen

Seit 1840 vermietet der Weibliche Verein zur Armen- und Krankenpflege in Hamburg e.V. - jetzt Amalie Sieveking-Stiftung (ASSt) - in St. Georg Wohnraum an alte Menschen mit geringem Einkommen. Heute wird in den 8 Häusern/163 Wohnungen, die mit \$5-Schein an Menschen über 60 Jahre vergeben werden, Betreutes Seniorenwohnen angeboten.

Das Ziel

Die Angebotsstruktur des Wohnens in der ASSt soll erweitert werden und besondere Akzente bekommen. Das Pauline-Marianen-Stift in der Brennerstraße 79, ein schöner Backsteinbau aus dem Jahre 1873 soll erhalten und für eine zeitgemäße Nutzung von älteren Menschen umgebaut werden. Dazu gehört die Möglichkeit in der vertrauten Wohnung bleiben zu können - bis zuletzt.

Die Idee

Gedacht ist an die Betonung des Nachbarschaftsgedankens, an eine bedarfsgerechte räumliche und technische Ausstattung des Wohnraumes. Die Mitwirkungsmöglichkeiten älterer Menschen und ihre Verantwortung im Wohnkontext sollen gefördert, Stadtteilbezüge gestärkt werden. Im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten sollen Architektur und Ausstattung förderliche Wirkung entfalten.

Der Plan

4 Stockwerke á 290 qm

§ Souterrain	Gemeinschaftsräume
§ Hochparterre	4 Wohnungen
§ 1. OG	4 Wohnungen
§ 2. OG	1 Wohngruppe

Das gesamte Haus soll barrierefrei gestaltet sein. Ebenso der hinter dem Haus liegende, in sich geschlossene Garten (ca. 1.000 qm) mit alten Linden und Kastanien.

Zwei Angebote:

Nachbarschaftliches Wohnen...

Es werden insgesamt 8 barrierefreie, in sich abgeschlossene Wohnungen (44 - 57 m²) auf zwei Etagen entstehen, deren Grundrisse beschränkt veränderbar sind. Die Anbindung an das Betreuungsangebot der

ASSt ist mit den NutzerInnen zu erarbeiten. Für diese Wohnungen suchen wir Menschen ab 60 Jahren, die sich in eine sozial aktive Nachbarschaft einbringen wollen. JedeR bestimmt das Maß an Rückzug und Öffnung selber. Ein Wohnberechtigungsschein (dessen Bedingungen noch nicht endgültig ausgehandelt sind!) ist Voraussetzung.

Im Souterrain sind Gemeinschaftsräume (Waschküche, Werkstatt, Fahrradkeller, Tagungsraum...) geplant, die von den BewohnerInnen des Hauses, zum Teil auch von Gruppen aus dem Stadtteil genutzt werden können.

...und Betreutes Wohnen für demenzkranke Menschen

Im 2. Obergeschoss soll eine Wohngruppe für Demente entstehen. Alle sieben Einzelzimmer (14 - 16 m²) haben eine eigene Nasszelle. Gemeinsam genutzt werden die Küche, ein Wohnraum, der Flur und ein Pflegebad. Die Pflegeleistungen werden ambulant organisiert. Die Rolle der ASSt beschränkt sich auf die Vermietung der Räume und ggfs. Moderation der Abläufe.

Das Angebot der Demenzen-WG richtet sich an Menschen, die dieses innovative Versorgungskonzept für ihre betroffenen Angehörigen oder Klienten suchen. Da es sich - zumindest in Hamburg - um ein neues Versorgungskonzept handelt, müssen wesentliche Bedingungen noch erarbeitet werden.

Die Zeitschiene

Im Sommer 2005 soll der Umbau beginnen und wird sicher ein Jahr dauern. Mit einem Bezug ist nicht vor Sommer 2006 zu rechnen.

Erstes Interessiertentreffen für beide Wohnprojekte:

Dienstag, 11.11.2004, 17.00 Uhr, Brennerstraße 77, Viertes Amalienstift
Bitte melden Sie sich an! Selbst, wenn Sie nicht hier wohnen (oder arbeiten?) möchten: als MitmacherInnen/-denkerInnen sind Sie willkommen!

Die Ansprechpartnerin

Mechthild Kränzlin (Stiftstraße 65, 20099

Hamburg, Tel. 040-246 333, Fax 040-280 550 80, eMail: kraenzlin@sieveking-stiftung.de).

ck
Colvin Klein

2 for 1

+
= Setpreis Euro 198,-

**OPTIKER
EBERHARD**

LANGE REIHE 55
20099 HAMBURG
TEL. 040 / 280 33 66

LINDENBAZAR
Handels GmbH

"IHR MULTIKULTURELLER
EINKAUFMARKT
IN DER LINDENSTRASSE"

WIR STEHEN IHNEN JEDEN
TAG MIT FRISCHEM
OBST & GEMÜSE
FLEISCH UND MIT MEDITERRANEN
KÖSTLICHKEITEN ZUR
VERFÜGUNG...

Da macht Einkäufen
noch richtig Spaß

ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR 08:00-20:00
SAMSTAG 08:00-16:00

LINDENSTRASSE 41 - 20099 HAMBURG
TEL.: (0 40) 38 85 33 13 - FAX: (0 40) 38 85 33 15
www.lindenbazar.de

Gerätehäuschen

Anlässlich des 90jährigen Bestehens hat die Immobilien-Firma Haueisen dem Stadtteil ein Geschenk gemacht: ein Gerätehäuschen mitten im Lohmühlenpark. Den „kleinen Schlüssel“, so der Firmeninhaber und St. Georger Edelsanierer Karl-Heinz Ramke, übergab er auf einem gut besuchten, mittagessenunterlegten Treffen im „Juno Parkcafé“ an Petra Thiel vom Haus der Jugend. (jo) ■

WEINKAUF ST. GEORG

LANDWEINE VOM FASS,
SHERRY, SEKT, FLASCHENWEINE

Große Auswahl an Zierflaschen
mit und ohne Füllung
Glasballonverleih & Rabatt

LANGE REIHE 73
Tel. 040 - 280 33 87



Neues aus dem SV Vorwärts St. Georg: 300. Mitglied gekürt!

Stolz können wir 25 Jahre nach der Gründung des SV Vorwärts das 300. Mitglied begrüßen! Aus den letzten 25 Beitrittsformularen wurde die sechsjährige Emma Scholz ausgelost, die unserem Verein am Tag des großen Jubiläumsfestes beitrug. Die Vorführung der Hapkido-Gruppe hatte sie mitgerissen (siehe Fotos!) und die Aussicht, als 300. Mitglied vielleicht sogar einen Preis zu gewinnen, war einfach zu verlockend. Und so ist es jetzt tatsächlich gekommen! Als 300. Mitglied erhält sie einen Hapkido-Anzug, in dem sie sich richtig sportlich fühlen kann!

Tatsächlich ist es für Emma eine Rückkehr in den SV Vorwärts St. Georg: schon als Knirps



Emma Scholz, die Dreihundertste !



Hapkido-Vorführung beim Jubiläumsfest

im Alter von 2 - 4 Jahren machte sie beim Kinderturnen und bei Bewegung und Spiel mit. Durch den Umzug nach Winterhude wurde dann der Heimweg zu lang. Inzwischen ist Emma schon viel größer, ein Schulkind, und Hapkido im Kreis ihrer Freunde und Freundinnen genau der richtige Muntermacher! Wie schön, dass die Angebote des SV Vorwärts St. Georg und der Heinrich-Wolgast-Schule offenbar auch längere Anfahrtswege wettmachen. Emma, wir wünschen dir, dass du in Zukunft viele bunte Gurte um deinen Anzug knoten kannst! Auch alle anderen neu eingetretenen Mitglieder heiße ich hiermit herzlich willkommen und wünsche Ihnen einen bewegten Zeitvertrieb! (HS) ■



Bei der Gelegenheit noch eine Nachricht: Heidrun Sperling erhält für ihre Verdienste den Goldenen Drachen des Einwohnervereins. Die Laudatio, das Mikro und den Drachen hielt Michael Joho. (Berichterstattung im letzten Drachen)

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Über Mietprobleme
kann man
prima diskutieren.

Lösen kann
man sie mit uns.



☎ 87979-0

www.mieterverein-hamburg.de

Zentrale: Glockengießerwall 2 · 20095 Hamburg

Schankwirtschaft

Geel
HAUS
in St. Georg

Koppel 76

20099 Hamburg

Fon 040 / 280 36 60

www.geelhaus.de

ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH AB 18.00 UHR

CAFE
Gnosa

TÄGLICH 10:00 BIS 1:00
FREITAGS U. SAMSTAGS BIS 2:00

LANGE REIHE 93
20099 HAMBURG
TEL.: 040 - 24 30 34
WWW.GNOSA.DE

Geschichtswerkstatt St. Georg

Neue Stolpersteine verlegt

Wie mehrfach berichtet hat sich die Geschichtswerkstatt vorgenommen, für alle Opfer des „Nationalsozialismus“ sogenannte Stolpersteine vor ihrem jeweils letzten Wohnhaus in St. Georg setzen zu lassen. Mittlerweile hat die vierte Verlegeaktion seitens des Kölner Bildhauers Gunter Demnig stattgefunden, der für die Herstellung und Verlegung pro Stein 75 Euro verlangt und erhält. Die Verrechnung erfolgt über das Konto der Geschichtswerkstatt, die Spenden stammen von St. Georger AnwohnerInnen.

□ Esther Eulenstein, geb. Friedner, Revaler Str. 27/29 (heute Revaler Str. 46/Ecke Stiftstr.), geb. am 7.1.1879 in Lipnik, deportiert am 25.10.1941 nach Lodz, verschollen;

□ Sybille Körppen, geb. Ullmann, Borgeschstr. 17 (heute Höhe Nr. 4), geb. 11.7.1879 in Horsterbusch, 1938 Gefängnis Hamburg, 1940 Zuchthaus Hamburg, deportiert am 25.10.1941 nach Lodz, verschollen;

□ Amalie Leser, geb. Janower, Danziger Str. 6 (heute Höhe Nr. 14), geb. am 3.7.1896 in Bremen, deportiert am 6.12.1941 nach Riga, deportiert in das KZ Stutthof, verschollen;

□ Julchen Levi, Bremer Reihe 24, geb. am 12.11.1888 in Hamburg, deportiert am 6.12.1941 nach Riga, verschollen;

□ Dr. Otto Philippson, Ernst-Merck-Str. 6, geb. am 10.10.1897 in Hamburg, 1938 ins KZ Fuhlsbüttel, deportiert am 25.10.1941 nach Lodz, ums Leben gekommen in Lodz am 14.3.1942;

□ Lucy Schilling, geb. Marcus, Kreuzweg 14, geb. 7.8.1883 in Zerbst, deportiert am 25.10.1941 nach Lodz, verschollen;

□ Anton Wohinz, Lohmühlenstr. 74 (heute Lohmühlenstr./Ecke Brennerstr.), geb. 18.6.1910, Arbeiter und Kommunist, im KZ Fuhlsbüttel ermordet am 16.2.1943.

Wir danken den St. GeorgerInnen für ihre vorab geleistete Spende. Die betreffenden Personen werden in den nächsten Tagen über den jeweils persönlich von ihnen übernommenen Stolperstein informiert. (jo) ■



Gedenkstein für Lucy Schilling vorm Kreuzweg 14

Nach dreizehn Stolpersteinen im Jahre 2003 sind nun weitere neun verlegt worden, und zwar für acht jüdische Opfer und einen politisch Verfolgten. Wir gedenken folgender Menschen, die der deutsche Faschismus aus ihrer St. Georger Heimat heraus gerissen und ermordet hat.

□ Hans Siegbert Leser, Danziger Str. 6 (heute Höhe Nr. 14), geb. am 12.7.1924, deportiert am 6.12.1941 nach Riga, verschollen;

□ Siegbert Leser, Danziger Str. 6 (heute Höhe Nr. 14), geb. am 5.6.1888 in Hamburg, deportiert am 6.12.1941 nach Riga, verschollen;

Der "Lachende Drache" im Web unter www.gw-stgeorg.de

10.000 Euro

Man glaubt es kaum, IKEA Deutschland hat anlässlich seines 30jährigen Bestehens seine soziale Ader entdeckt. Die Einrichtungshäuser in Moorfleet und Schnelsen haben 10.000 Euro zusammen gesammelt und dem Caritasverband für seine Obdachlosenarbeit übergeben. Das ist ein feiner Zug.

Es bleibt zu bedenken, dass durch Steuererleichterungen auch in Schweden die Reichen immer mehr Möglichkeiten haben, als Wohltäter in Erscheinung zu treten, lies: ein paar Brosamen nach Gutdünken fallen zu lassen. Millionenschwere Steuererleichterungen gegen ein paar tausend Euro Spenden... Ganz abgesehen davon, dass bekennende GewerkschafterInnen, gar der Bildung eines Betriebsrates verdächtig, bei der o.a. Firma bekanntlich kaum eine Chance haben, das nächste Jahr als „MitarbeiterIn“ zu erleben! (jo) ■



**PEDERSEN
DENMARK**

*In Innenstadtnähe -
nur fünf Minuten vom Kespöhlhof!*

Fahrradladen St. Georg

Schmilinskystr. 6 20099 Hamburg Tel.: 24 39 08



ST. GEORG

„ERFAHREN“ SIE DEN UNTERSCHIED

Geplanter Bau findet nicht statt

Die vorgesehene Bebauung der Freifläche an der Kurt-Schumacher-Allee, wo früher sich die Container des Droblnns befanden, durch die Baugenossen freier Gewerkschaf-ter (BGFG) ist gescheitert. Nachdem die Bau-behörde signalisiert hatte, dass sie die Bebauung, so wie sie vorgesehenen war,

nicht unterstützen könnte, zog die BGFG ihren Plan, dort eine neue Zentrale zu bauen, zurück. Die BGFG sucht jetzt Ersatz-standorte. Bezirksamtsleiter Schreiber befürchtet nach wie vor, dass die Freifläche zukünftig ein Versammlungsplatz für Dro-genabhängige werden könnte. (KS) ■

100 Jahre Domchor

Unsere Geburtstagsgrüße in diesem Monat gehen an einen sozusagen hochbetagten Jubilar: Der Chor der Domkirche St. Marien wird nämlich 100 Jahre alt.

Aus diesem Anlass wird am **Samstag, dem 20.11.**, gefeiert, und zwar zunächst mit einem Pontifikalamt mit Erzbischof Dr. Werner Thissen und der Darbietung der Missa „in tempore belli“ von Joseph Haydn. Die Leitung des Konzerts hat Eberhard Lauer, Mitwirkende sind Martina Schänzle (Sop-

ran), Christa Bonhoff (Alt), Winfried Adelman (Tenor), Christfried Biebrach (Baß), Mitglieder aus verschiedenen Hamburger Orchestern und selbstverständlich der Dom-kirchenchor selbst. Im Anschluss ist ein Empfang im Haus der Kirchlichen Dienste vorgesehen, wofür allerdings eine Voran-meldung bis zum 15.11. unter Tel. 24 30 15 vonnöten ist. Wie auch immer: Ganz herzliche Glückwünsche an den Chor und Eber-hard Lauer! (jo) ■

Verbraucherzentrale

Wer sich mal richtig einen Überblick verschaffen möchte, über die wirklich nützlichen und empfehlenswerten Angebote der Verbraucherzentrale Hamburg sollte sich zwei Broschüren besorgen: Einmal das halb-jährlich erscheinende Veranstaltungspro-

gramm „Beratungen und Vorträge“, zum anderen das Faltblatt „Schlaue Bücher für König Kunde“ mit dem aktuellen Publikati-onsverzeichnis. Beide Heftchen sind kosten-frei in der Verbraucherzentrale (Kirchenallee 22) zu erhalten. (jo) ■

Herzlich Willkommen, Maja!

Lang erwartet, pünktlich und wohlbehalten am 27. Oktober gelandet: die Maja.

Wir gratulieren den glücklichen Eltern, Christoph und Sabine Korndörfer - unserer geschätzten Vorstands- und Redaktionskollegin, die uns die seltene Freude bescherte, dermaleinst auf Entlastung aus unserer Vereinsfron spekulieren zu können. Herzlichen Glückwunsch und tausend Dank! ☺



Dr. Robert Wohlers & Co.
Buchhandlung und Antiquariat



Lange Reihe 68/70
Tel. 040 / 24 77 15
Dr.R.Wohlers@t-online.de
www.dr-wohlers.de

EXPRESS
Waschcenter

WASCHEN • TROCKNEN • BÜGELN • REINIGEN • MANGELN

Bügeln Sie gerne Hemden?

Unser Angebot für Sie:

1,50 €/Hemd gewaschen und gebügelt
ab 10 Hemden kostenlose Lieferung.

Leder-Reinigung Hose 10,-€; Jacke 20,- €

Mangelwäsche 3,- € / kg

Auch Jumbo-Waschmaschine:

13 kg á 9 € / 17 kg á 10,50 € / 24 kg á 15 €

Mo-Fr 8 - 18 Uhr • Sa 9 - 14 Uhr
Münzbetrieb mit Aufsicht
auch am Samstag und Sonntag 8 bis 21 Uhr

ZIMMERPFORTE 6 • ECKE HANSAPLATZ
TEL. 280 46 55

ANZU
ITALIANO

Exzellente italienische Herren-
Businesskleidung direkt vom Hersteller!

• italienische Weine • Espresso • Kunst •
ein Stück Italien - mitten in St. Georg -

ANZU italiano

Lindenstraße 21 • 20099 Hamburg
Telefon: 040 / 28 00 57 10

Mo.-Fr. 10.30 - 19.00 Sa. 11.00 - 15.00

Impressum

Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg
V.i.S.d.P.: Klaus Stürmann,
c/o Einwohnerverein St. Georg

Redaktion:

Arne Burmeister, Harald Heck, Michael
Joho, Sabine Korndörfer, Klaus Stürmann

Redaktionsschluss: 20. des Vormonats

Anzeigen: Imke Behr, ☎ 24 48 21

Veranstaltungen: M. Joho, ☎ 280 37 31

Gestaltung & Produktion: H•M•H

Druck: Druckerei Meixner

Verteilung: Milena Lieske

Auflage: 2.300 Exemplare

junges Hotel
HAMBURG

www.jungeshotel.de

Änderungen sind vorbehalten!

**Zelt für
deftige Eintöpfe !!!**

**Linseneintopf mit Suppengrün,
Kartoffeln, Speck, Zwiebeln und
Wurstscheiben**

€ 6,50

Und vieles mehr!

Junges Hotel • Kurt-Schumacher-Allee 14 • 20097 Hamburg
Fon 040-41923-0 • Fax: 040-41923-555 • Email: reception@jungeshotel.de